

Der Sonderforschungsbereich 186
"Statuspassagen und Risikolagen
im Lebensverlauf" der Universität
Bremen wird von der Deutschen
Forschungsgemeinschaft (DFG)
gefördert.

Zwischenbilanz: der Sfb 186 in der dritten Forschungsphase

Am 1. Januar 1994 hat für den Sfb 186 ein neuer Entwicklungsabschnitt begonnen: Drei weitere Forschungsjahre sind eingeläutet und der Kurs geht damit auf eine Gesamtdauer von 12 Jahren (also bis zum Jahre 2000). Bei der für den Sfb erfolgreichen zweitägigen Begutachtung im Oktober 1993 durch das Gutachtergremium der DFG wurden hierfür die Weichen gestellt. Anlaß für eine kurze Bilanz und einen Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben und Ziele.

Rückblick

Wie es in einer auf Langzeitstudien und Methodenkombination angelegten Grundlagenforschung nicht anders sein kann, waren die ersten zwei Forschungsphasen des Sfb auf die komplexe Aufgabe ausgerichtet, sowohl die Vorhaben der einzelnen Projekte auf den Weg zu bringen als auch Formen der projektübergreifenden Kooperation zu erproben und zu institutionalisieren und nicht zuletzt Ergebnisberichte und Fortsetzungsanträge zu verfassen.

Marksteine in den vergangenen zwei Forschungsphasen waren drei internationale Symposien, über die der Sfb sich in die wissenschaftliche Diskussion nachhaltig eingebracht hat. Die Symposien dienten auch zur Vertiefung des internationalen wissenschaftlichen Netzwerks, in das der Sfb heute eingebunden ist. Zahlreiche Konferenzen und Workshops, Aufenthalte von GastwissenschaftlerInnen sowie eigene Außenaktivitäten haben ebenfalls zur Verankerung des Sfb 186 in der scientific community beigetragen. Die Sfb-Reihe "Status Passages and the Life Course" im Deutschen Studien Verlag (bisher sind fünf Bände erschienen) enthält Forschungserträge und Beiträge zur Theoriebildung, die über den Rahmen der Teilprojekte hinausgehen und dokumentiert somit Ergebnisse der projektübergreifenden Zusammenarbeit.

Eine wichtige Aufgabe bestand (und besteht) in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Es haben vier junge WissenschaftlerInnen promoviert (weitere vier werden in diesem Jahr folgen) und vier haben sich habilitiert. Drei Wissenschaftlerinnen wurden zu Professorinnen an andere deutsche Hochschulen berufen und. last but not least, unter den NachwuchsforscherInnen des Sfb befinden sich vier Träger des Bremer Studienpreises. Dazu kommt das Engagement des Sfb im gemeinsam mit den Zentrum für Sozialpolitik getragenen Graduiertenkolleg "Lebenslauf und Sozialpolitik".

Ausblick

Die Drittmittel der DFG, durch die der Sfb gefördert wird, haben sich aufgrund der gestiegenen Zahl der bewilligten Projekte kontinuierlich

Inhalt

Impressum

wischenbilanz: der Sfb 186 n der dritten Forschungs-			
phase	1		
Editorial Statuspassagen und die Kate- gorie Geschlecht Konzeptionelle Überlegungen zur Erklärung von Armuts-	5		
		dynamik	9
		Nachrichten aus dem Sfb	16

16